

Prof.'in Dr. Kerstin Rabenstein
(Uni Göttingen)

Vielfach wird in Bezug auf digitale Medien im Unterricht kontrovers Position bezogen zwischen einerseits einem optimistischen Technik-/ Fortschrittsglaube und andererseits einem diese Erwartungen kritisch kommentierenden Diskurs. Jenseits einer solchen Diskussion um die Nicht/Einlösbarkeit von Reformerwartungen interessiert sich die qualitativ-sinnverstehende Unterrichtsforschung dafür, wie sich mit dem Einsatz digitaler Medien welche sozialen bzw. pädagogischen Praktiken im Unterricht verändern. Dabei knüpft sie an die Kontingenz von Wandlungsprozessen im Unterricht an, interessiert sich für die Gleichzeitigkeit von Altem und Neuem im Unterricht und fragt nach der In- und Re-Stabilisierung unterrichtlicher Ordnung. Im Vortrag werden theoretische und methodische Weichenstellungen sinnverstehender Unterrichtsforschung skizziert, (Zwischen-)Ergebnisse aus laufenden Projekten dargestellt und der Beitrag, den die sinnverstehende Forschung zur Diskussion von Unterricht im digitalen Wandel leisten kann, diskutiert.